|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| lfd. Nr. |  |  |  |
| (wird von der LGH ausgefüllt) | | | |

Förderung der Infrastruktur an  
Berufsbildungsstätten der überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung (ÜBS)  
durch das Land Nordrhein-Westfalen

**Projekt-Erhebungsbogen für Anzeigen unter 1 Mio. Euro Gesamtinvestitionsvolumen**

**Auszufüllen vom Antragsteller / von der Antragstellerin, einzureichen bei der örtlich zuständigen Bezirksregierung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1. | Antragsteller / Antragstellerin: |  | |
| Ansprechpartner/in für Rückfragen: | Name:       Telefon:  Fax:       E-Mail: | |
| 2. | Datum der Anzeige: |  | |
| 3. | Projektbezeichnung 1), PLZ, Ort:  1) *bitte den / die Werkstatt- bzw. Nutzungsbereich/e der Investition benennen* |  | |
|  |  |  | |
| 4. | Art der Investition:  2) *ggf. Mehrfachantwort*  3) *bei Maßnahmen, die mehr als einer Investitionsart zuzuordnen sind, ist das Investitionsvolumen, das auf jede Investitionsart entfällt, explizit anzugeben*  4) *Wert ausschließlich für die Infrastruktur-Investitionen, da nur dafür eine Landesförderung möglich ist* | Bei der geplanten Maßnahme handelt es sich um eine: 2) | Investitions- volumen 3) (inkl. MwSt.) |
| **Anpassung der aus und- weiterbildungsrelevanten Ausstattung** an neue Standards und / oder **Ersatzbeschaffung** in diesem Bereich | € |
| Investition zur Weiterentwicklung in ein **Kompetenzzentrum** (im Sinne der einschlägigen BMBF/BMWi-Förderrichtlinien)mit dem fachlichen Schwerpunkt | € 4) |
| Investition zur **Modernisierung von Gebäuden und / oder technischer Infrastruktur** | € |
| 5. | Zertifizierung: | Der / die Werkstatt- bzw. Nutzungsbereich/e, zu dem / denen die Investition beantragt wird,  befindet / befinden sich im unmittelbaren Geltungsbereich einer  gültigen Trägerzertifizierung, und zwar  einer Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001  einer Zertifizierung nach AZAV / AZWV  einer anderen Zertifizierung:  ist / sind nicht zertifiziert | |
| 6. | Durchschnittliches Alter der Ausstattung (bezogen auf den Stand der Technik): | Anzahl der Jahre, die die Ausstattung im / in den zu fördernden Bereich/en hinter dem aktuellen Stand der Technik durchschnittlich zurückliegt:  durchschnittlich       Jahre | |
| 7. | Anzahl der Werkstattplätze 5) im / in den zu fördernden Bereich/en vor und nach der Investition:  *5) bei Schulungsr.: Theorieplätze bei Kantinen: Sitzplätze bei Internaten: Betten*  *6) bei integriert zu nutzenden Werkstatt- und Theorieplätzen einfache Zählung*  *7) bei Zusammenlegungsstand- orten nur am Investitionsstandort* | a) vor der Investition:       Werkstattplätze5) 6) 7)  b) nach der Investition:       Werkstattplätze 4) 5) 6) | |
| 8. | Kooperative Zusammenlegung durch die Investition:  *8) als übernommen gilt ein Werkstattplatz, wenn er beim kooperierenden Träger im unmittelbaren Zeitzusammenhang mit der Investition abgebaut wird* | nein  Mit der Investitionsmaßnahme ist eine Kooperation mit beruflichen Bildungsstätten anderer Träger verbunden, bei der Werkstattplätze dieser Einrichtung übernommen werden. 8)  Name, Ort der Bildungsstätte Zahl der übernommenen Plätze | |
| 9. | Entfernung des zu fördernden Bereichs / der zu fördernden Bereiche 9) zu vergleichbaren Bereichen in anderen Überbetrieblichen Bildungsstätten:  *(bundesweiter Vergleich)*  *9) bei gemeinschaftlich genutzten Bereichen (z.B. Kantinen, Internate etc.) sind die Entfernungen zu vergleichbaren Bildungsstätten für die überwiegende Klientel des Bereiches maßgeblich* | Kürzeste Fahrstrecke zur  1.) nächsten Überbetrieblichen Bildungsstätte (falls vorhanden):  Name:       Ort:       Entfernung       km  2.) **zweitnächsten** Überbetrieblichen Bildungsstätte (falls vorhanden):  Name:       Ort:       Entfernung       km  3.) **drittnächsten** Überbetrieblichen Bildungsstätte (falls vorhanden):  Name:       Ort:       Entfernung       km  bundesweit kein vergleichbares Angebot vorhanden | |
| 10. | Teilnehmerstunden 10) im / in den zu fördernden Bereich/en in der Vergangenheit:  *10) bei Kantinen: ausgegebene Mittagessen bei Internaten: Übernachtungen* | **Angabe** 10):  Teilnehmerstunden  Mittagessen  Übernachtungen  1.) im Kalenderjahr **vor** der Antragstellung  a)       *(s.o., Anzahl)* Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ergän- zende Kurse für betriebliche Auszubildende), inkl. Prüfungen  b)       *(s.o., Anzahl)* Berufsorientierung von Schülern/Schülerinnen  c)       *(s.o., Anzahl)* Vorbereitung auf Fortbildungs-/Meisterprüfungen  d)       *(s.o., Anzahl)* Sonstige Fortbildung  e)       *(s.o., Anzahl)* Umschulung und Sondermaßnahmen (BA)  2.) im **zweiten** Kalenderjahr **vor** der Antragstellung  a)       *(s.o., Anzahl)* Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ergän- zende Kurse für betriebliche Auszubildende), inkl. Prüfungen  b)       *(s.o., Anzahl)* Berufsorientierung von Schülern/Schülerinnen  c)       *(s.o., Anzahl)* Vorbereitung auf Fortbildungs-/Meisterprüfungen  d)       *(s.o., Anzahl)* Sonstige Fortbildung  e)       *(s.o., Anzahl)* Umschulung und Sondermaßnahmen (BA)  3.) im **dritten** Kalenderjahr **vor** der Antragstellung  a)       *(s.o., Anzahl)* Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ergän- zende Kurse für betriebliche Auszubildende), inkl. Prüfungen  b)       *(s.o., Anzahl)* Berufsorientierung von Schülern/Schülerinnen  c)       *(s.o., Anzahl)* Vorbereitung auf Fortbildungs-/Meisterprüfungen  d)       *(s.o., Anzahl)* Sonstige Fortbildung  e)       *(s.o., Anzahl)* Umschulung und Sondermaßnahmen (BA) | |
| 11. | Prognose der zukünftigen Teilnehmerstunden 10) im / in den zu fördernden Bereich/en:  *10) bei Kantinen: ausgegebene Mittagessen bei Internaten: Übernachtungen* | **Angabe** 10):  Teilnehmerstunden  Mittagessen  Übernachtungen  1.) im **ersten** Kalenderjahr **nach** der Investition  a)       *(s.o., Anzahl)* Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ergän zende Kurse für betriebliche Auszubildende), inkl. Prüfungen  b)       *(s.o., Anzahl)* Berufsorientierung von Schülern/Schülerinnen  c)       *(s.o., Anzahl)* Vorbereitung auf Fortbildungs-/Meisterprüfungen  d)       *(s.o., Anzahl)* Sonstige Fortbildung  e)       *(s.o., Anzahl)* Umschulung und Sondermaßnahmen (BA)  2.) im **zweiten** Kalenderjahr **nach** der Investition  a)       *(s.o., Anzahl)* Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ergän- zende Kurse für betriebliche Auszubildende), inkl. Prüfungen  b)       *(s.o., Anzahl)* Berufsorientierung von Schülern/Schülerinnen  c)       *(s.o., Anzahl)* Vorbereitung auf Fortbildungs-/Meisterprüfungen  d)       *(s.o., Anzahl)* Sonstige Fortbildung  e)       *(s.o., Anzahl)* Umschulung und Sondermaßnahmen (BA)  3.) im **dritten** Kalenderjahr **nach** der Investition  a)       *(s.o., Anzahl)* Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ergän- zende Kurse für betriebliche Auszubildende), inkl. Prüfungen  b)       *(s.o., Anzahl)* Berufsorientierung von Schülern/Schülerinnen  c)       *(s.o., Anzahl)* Vorbereitung auf Fortbildungs-/Meisterprüfungen  d)       *(s.o., Anzahl)* Sonstige Fortbildung und Umschulung  e)       *(s.o., Anzahl)* Umschulung und Sondermaßnahmen (BA) | |
| 12. | Zahl der betreuten Teilnehmer/innen im / in den zu fördernden Bereich/en: 11)  *(einfache Erfassung jedes Teil-nehmers / jeder Teilnehmerin im Kalenderjahr)*  *11) auch für gemeinschaftlich genutzte Bereiche (z.B. Kantinen, Internate etc.), ggf. als Summen* | 1.) **Auszubildende** (nur betriebliche Auszubildende, die an Kursen der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung teilnehmen) im Kalenderjahr vor der Antragstellung        im Ausbildungsberuf        im Ausbildungsberuf        im Ausbildungsberuf        im Ausbildungsberuf        im Ausbildungsberuf        im Ausbildungsberuf        im Ausbildungsberuf  **SUMME**    2.) **Meisterschüler/innen** im Kalenderjahr vor der Antragstellung        im Beruf        im Beruf        im Beruf        im Beruf        im Beruf        im Beruf        im Beruf  **SUMME**  **Fortsetzung auf nächster Seite** | |
|  | *12) nach HWO bzw. BBiG geregelt* | **Fortsetzung von vorheriger Seite**  3.) Teilnehmer/innen von **Vorbereitungslehrgängen zur Prüfung anderer geregelter Fortbildungen** 12) im Kalenderjahr vor der Antragstellung        zur **Fortbildungs**prüfung        zur **Fortbildungs**prüfung        zur **Fortbildungs**prüfung        zur **Fortbildungs**prüfung        zur **Fortbildungs**prüfung        zur **Fortbildungs**prüfung        zur **Fortbildungs**prüfung  **SUMME** | |
| 13 | Zukünftiger Nutzungsanteil „Staatlicher Bildungsauftrag“ 13) im zu fördernden Bereich:  *13) i.S.d. Beihilferechts: Berufliche Erstausbildung, nach HWO bzw. BBiG geregelte berufliche Fort- und Weiterbildung, Berufsorientierung, KEINE Umschulung* | Nutzungsanteil 100%  Nutzungsanteil 80% bis 99%  Nutzungsanteil < 80% | |
| 14. | Öffentliche Förderung von Ausstattungsinvestitionen im / in den zu fördernden Bereich/en in der Vergangenheit: | Summe der Förderung (Landes-, Bundes- und EU-Mittel)  a) im 5. Kalenderjahr vor der Antragstellung       €  b) im 4. Kalenderjahr vor der Antragstellung       €  c) im 3. Kalenderjahr vor der Antragstellung       €  d) im 2. Kalenderjahr vor der Antragstellung       €  e) im 1. Kalenderjahr vor der Antragstellung       € | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Der Antragsteller / die Antragstellerin erklärt, dass die von ihm / ihr in diesem Erhebungsbogen gemachten Angaben vollständig und richtig sind. Er / sie hat zur Kenntnis genommen, dass fehlende Angaben zur Abwertung des vorgelegten Projektes und falsche Angaben zum Ausschluss der Maßnahme vom Ranking- oder Förderverfahren führen können. | | | | |
|  |  |  |  |  |
| Ort, Datum |  | Name, Funktion |  | rechtsverbindliche Unterschrift |

**Auszufüllen von der örtlich zuständigen Bezirksregierung**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 15. | Bezirksregierung | | |  | | | |
| Ansprechpartner/in für Rückfragen: | | | Name:       Telefon:  Fax:       E-Mail: | | | |
| 16. | Zuständige Kammer: | | | HWK  IHK | | | |
| 17. | Zuständige Bewilligungsbehörde des Bundes: | | | Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)  BIBB und BAFA  keine Bundesförderung (nur möglich bei einem mit dem MAIS NRW  abgestimmten besonderen Landesinteresse) | | | |
| 18. | Fördermöglichkeit GRW: | | | das Vorhaben liegt im GRW-Fördergebiet  liegt nicht im GRW-Gebiet | | | |
| 19. | Gesamtkosten des beantragten Investitionsvorhabens (inkl. MwSt.): | | | €  *sofern Gesamtkosten unter 50.000 €:*  das Vorhaben kann mit anderen Vorhaben des Antragstellers so  gebündelt werden, dass insgesamt wenigstens 50.000 €  Gesamtkosten erreicht werden  Vorliegen eines besonderen Landesinteresses | | | |
| 20. | mögl. Fördersatz der Landes NRW: | | | % | | | |
| 21. | mögl. Fördersatz der Bundes: | | | % | | | |
| 22. | Stellungnahme der zuständigen Kammer: | | | Eine positive Stellungnahme der zuständigen Kammer  liegt vor bzw. die Kammer ist selber Antragsstellerin  liegt nicht vor | | | |
| **Das Vorhaben wird als für grundsätzlich förderfähig bewertet.** | | | | | | |
|  | |  |  | |  |  |
| Ort, Datum | |  | Name | |  | Unterschrift |